

**LAG Steinfurter Land**  
**Ergebnisprotokoll der 36. Sitzung des erweiterten**  
**Vorstandes**



**Steinfurt, 22.03.2017, Kötterhaus im Kreislehgarten**  
**9:00-11:00h**

**Teilnehmerliste**

<b>Name</b>	<b>Institution</b>	<b>Prüfung der Beschlussfähigkeit</b> Ö = als öffentlich eingestufte Partner, P = als privat eingestufte Partner, B = beratende Stimme, G = Gast (anwesend als nicht-stimmfähiger Vertreter oder zur Projektvorstellung)
Biehl, Anke	LAG	B
Grandke, Désirée	LAG	B
Volkenhoff-Meijerink, Margret Elisabeth	Bezirksregierung	B
Ahlke, Uli	LAG Steinfurter Land	B
Schöpfer, Horst	LAG Steinfurter Land	B
tenHagen, Leonie	Biologische Station Praktikantin	G
Cladder-Micus, Annita	Kreisjugendamt	Ö
Fuchs, Tilman	Kreis Steinfurt	Ö
Wenking, Robert	Stadt Horstmar	Ö
Paus, Jochen	Gemeinde Altenberge	Ö
Krabbe, Gregor	Gemeinde Metelen	Ö
Leifker, Margret	WLLV	P
Niebel, Marion	SMarT	P
Gaux, Peter	Volksbank	P
Dr. Herrmann, Barbara	KulturForumSteinfurt	P
Knöpker, Hans	Hollicher Mühle	P
Fischer, Uli	KSB Steinfurt	P
Ringele, Beate	Lernen Fördern	P
Janßen, Anton	Kreisheimatbund	P
Starkmann, Thomas	NABU ST	P
		Bei Beschlussfassungen: grundsätzlich beschlussfähig 5 öffentlich, 9 privat

**Tagesordnung**

**TOP 1: Begrüßung / Informationen**

**TOP 2: Projekte zur Vorstellung und ggf. zum Beschluss**

**TOP 3: Sonstiges**

## TOP 1 Begrüßung / Informationen

Herr Wenking begrüßt die Vorstandsmitglieder im Kötterhaus zur 36. LAG-Sitzung. Er stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest. Zum Protokoll der letzten Sitzung ergeben sich keine Anmerkungen.

## TOP 2 Projekte zur Vorstellung und ggf. zum Beschluss

	Uhrzeit	Projekt	Vorstellung durch	Projektvor- bewertung	Beantragte Mittel Steinfurter Land	Handlungsfeld
1	9:00	Kultur-Natur- Erlebnis-Route	Dr. Anton Janßen, Heimatverein Horstmar	7 Punkte	70.850	Landlust
2	9:30	Regionales Genealogie- und Geschichts- zentrum Altenberge	Franz Müllenbeck, Heimatverein Altenberge und 3 weitere	6 Punkte	50.000	Voneinander Lernen

### 2.1 Projektvorschlag: Kultur-Natur-Erlebnis-Route Horstmar und Leer

Herr Dr. Janßen vom Heimatverein Horstmar stellt das Projektvorhaben vor. Wie in der vorab versandten Skizze beschrieben, soll eine etwa 10 km lange Rundschleife von der RadBahn durch Horstmar und Leer führen. Dabei werden kulturhistorische und ökologische Besonderheiten in den Fokus gerückt. Die Route soll durch geführte Radwanderungen und fußläufige Stadtführungen vermarktet werden. Die Schleife soll die RadBahn aufwerten und die vorhandene Natourismus-Route und weitere regionale Routen in der Umgebung ergänzen.

#### Nachfragen:

- Handelt es sich bei der Untersuchung des Burggeländes um eine Aufnahme oder eine Ausgrabung?  
Antwort: um eine Aufnahme, die in Zusammenarbeit mit dem LWL erstellt werden soll. Die genauen Kosten stehen noch nicht fest, es wird eher günstiger als kalkuliert
- Gibt es keine früheren Aufnahmen der Burg, da doch eine Skizze vorliegt?  
Antwort: Es gibt keine Aufnahmen, die Skizze basiert auf altem Kartenmaterial.
- Wie sind die sehr hoch angesetzten Kosten für Infotafeln in Höhe von 44.000 Euro erklärbar? In anderen Projekten kosten Tafeln deutlich weniger?  
Antwort: das ist eine vorsichtige Schätzung; insbesondere die Tafel vom Burggelände soll sehr groß werden; es kann davon ausgegangen werden, dass die Kosten insgesamt wohl eher geringer ausfallen werden.
- Könnte man die Eigenleistungen von Dr. Janßen eventuell als unbare Leistung ansetzen?  
Antwort Frau Volkenhoff-Meijerink, Bezirksregierung: die Frage wird mit dem Ministerium geklärt, da noch zu erörtern sei, wie wissenschaftliche Leistungen in Form von Arbeitsstunden angesetzt und plausibilisiert werden könnten.
- Ist in Horstmar und Leer überhaupt Gastronomie vorhanden, die die Route bedient?  
Antwort: mit Holskenbänd, Café am alten Bahnhof, Café Haubner und dem Café am Dorfladen in Leer werden einige Gastronomen eingebunden, die insbesondere während der geführten Touren geöffnet haben werden.
- Wird der älteste Windpark der Region, der Schöppinger Berg thematisch eingebunden?  
Ja, neben Infotafeln wird auch mit dem Windparkbetreiber kooperiert, der selbst Führungen anbietet.

Herr Wenking und Herr Dr. Janßen verlassen während der abschließenden Diskussion und Beschlussfassung aus Befangenheitsgründen den Raum.

**Diskussion:** Herr Ahlke erinnert daran, dass die Inwertsetzung der RadBahn ursprünglich so konzipiert war, dass entlang dieser Route die Orte der Region eingebunden werden können. Leider sei die Inwertsetzung in der letzten Förderphase noch nicht ausreichend realisiert worden. Wenn nun Rundschleifen die Radbahn abseits in die Orte führen und für regionale Wertschöpfung sorgen könnten, sei dies von Interesse. Man könne sich weitere Schleifen vorstellen, analog zu den „Teutoschleifen“ im Steinfurter Land, die Wanderer vom Hauptweg hinab in die Orte „locken“. Konkret wurde eine weitere Schleife östlich der Radbahn über Borghorst und Burgsteinfurt angedacht. Diese und die Horstmarer Schleife könnten in Form einer von der Radbahn ausgehenden „Acht“ Sehenswürdigkeiten und Orte entlang dieses Radbahnabschnittes erschließen.

**Beschlussvorschlag:** Die LAG Steinfurter Land e. V. beschließt die Umsetzung des Projektes Kultur-Natur-Erlebnisroute im Handlungsfeld „Landlust“ mit Mitteln in Höhe von 70.850 Euro. Die Projektvorbereitung mit 7 Punkten wird übernommen (vgl. auch Anlage zum Protokoll).

**Beschlussergebnis:** Einstimmig angenommen. Keine Enthaltung. Keine Gegenstimmen.

4 öffentliche - 8 private Stimmen.

Dr. Janßen und Herr Wenking haben nicht an der Abstimmung teilgenommen (Befangenheitsregelung).

## **2.2 Projektvorschlag: Regionales Genealogie- und Geschichtszentrum**

Herr Müllenbeck vom Heimatverein Altenberge stellt insbesondere die Änderungen des Projektes seit der letzten Projektvorstellung vor.

Die Finanzierung des Projektes steht inzwischen auf mehreren großen Säulen: die NRW-Stiftung, die Gemeinde und vor allem die Bürger selbst finanzieren das Projekt durch einen jeweils sechsstelligen Betrag an Spenden und Eigenleistungen mit. Es war nach der letzten Vorstellung im Vorstand eigentlich geplant, eine Förderung über Dorferneuerungsmittel zu beantragen. Dies musste durch die Bezirksregierung zwischenzeitlich ausgeschlossen werden, da bereits Städtebaufördermittel nach Altenberge fließen, und nicht beides möglich war. Daher wird heute darum gebeten, dass LEADER das Projekt mit einer Summe von rund 50.000 Euro unterstützt. Das Thema Genealogie ist weiterhin ein großes Zugpferd mit Potential: Anfang März tagte der 7. Westfälische Genealogentag in Altenberge, den mehr als 1.200 Teilnehmer besuchten. Aus der Region waren unter den Ausstellern jedoch nur zwei Heimatvereine vertreten. Ein Genealogiezentrum könnte daher die Ahnenforschung tatsächlich noch offensiver in die Region tragen.

### **Nachfragen:**

- Sind alle Positionen der Innenausstattung förderfähig?

Antwort der Bezirksregierung: es muss eine klare Abgrenzung zum Bau geben, daher sind Maßnahmen wie Elektroinstallation, Treppenlift und Material für Außenanlagen mit Fragezeichen zu versehen. Generell sollte begründet werden, wie die Maßnahmen dazu beitragen, ein Genealogiezentrum zu etablieren, da es hierzu kein Konzept gibt, was in den Förderkosten auftaucht.

Herr Wenking verweist darauf, dass die erfolgreiche Ausrichtung des Genealogentages in Altenberge sowie die Erfolge bei der Spendeneinwerbung und den Eigenleistungen für den Heimatverein Altenberge sprächen, das Genealogiezentrum entsprechend mit Expertise und Manpower einzurichten und zu betreiben.

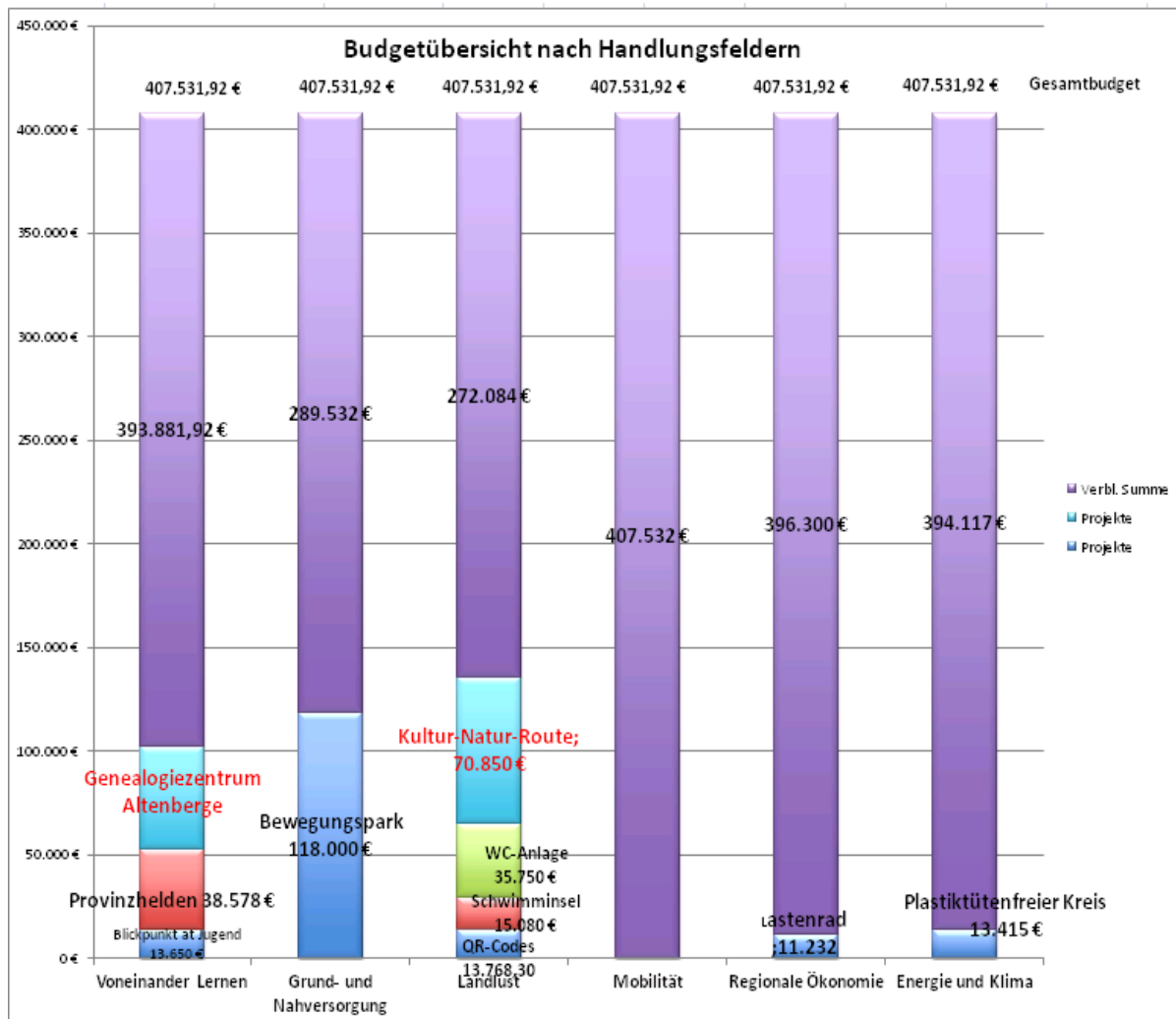
Herr Wenking bedankt sich bei Herrn Müllenbeck und seinen Begleitern für die Vorstellung und verabschiedet sie. Herr Paus verlässt zur Beschlussfassung ebenfalls den Raum auf Grund der Befangenheitsregelung.

**Diskussion:** Es wird diskutiert, wie gesichert werden kann, dass mit LEADER insbesondere der Aspekt der genealogischen Forschung in der Region unterstützt wird. Es wird vorgeschlagen, dass die 50.000 Euro Förderung für alle Aspekte eingesetzt werden, die diesen Punkt stärken. Dazu gehörten neben der Einrichtung und Ausstattung der Seminar- und Forschungsräume z.B. technische Hilfsmittel für die Archivierung von Dokumenten uvm. Dies sollte im Beschluss aufgenommen werden.

**Beschlussvorschlag:** Die LAG Steinfurter Land befürwortet das Projekt „Regionales Genealogie- und Geschichtszentrum“ in Altenberge im Handlungsfeld „Voneinander Lernen“ und seine Förderung mit LEADER-Mitteln in Höhe von 50.000 Euro. Die Projektvorbewertung von 6 Punkten wird bestätigt (vgl. Protokollanlage). Die Fördermittel sind für alle Maßnahmen einzusetzen, die das Genealogiezentrum realisieren. Neben der Inneneinrichtung und -ausstattung können dies auch Kurse oder Materialien sein. Das Regionalmanagement soll dem Projektträger bei der weiteren Qualifizierung in diese Richtung bei der Projektantragstellung unterstützen..

**Beschlussergebnis:** Einstimmig beschlossen. Keine Enthaltung. Keine Gegenstimme.  
 Herr Paus hat nicht an der Abstimmung teilgenommen (Befangenheitsregelung).  
 Herr Starkmann musste die Sitzung nach dem ersten Projektbeschluss verlassen.  
 Stimmverhältnis: 4 öffentliche - 8 private

### 2.3 Übersicht über das Projektbudget:



Verfügbar für Projekte:	2.445.192 €
Per Beschluss gebunden:	380.323 €
Zur freien Verfügung:	2.064.868 €

## TOP 3 Sonstiges

### - Kaufhaus Wettringen / Diskussion zur Entwicklung der Nahversorgung in der Region

Das Projekt Kaufhaus Wettringen findet für sein komplexes Vorhaben bislang keine Kofinanzierer, daher musste die für heute geplante Vorstellung entfallen. Hierzu diskutiert die LAG folgende Punkte: Her Wenking verweist auf einen Unternehmer aus Schöppingen, der mit „shopware“ 54.000 Kunden deutschlandweit im Bereich Shop-Lösungen für den Onlinehandel bedient. Vielleicht wäre es möglich, dass der Vorstand das als Anlass nimmt, dort über Vorhaben wie Kaufhaus Wettringen und Perspektiven der Nahversorgung im ländlichen Raum zu diskutieren.

Insbesondere die Themen Lieferservice, Onlinehandel und Digitalisierung sind zur Zeit Trends bei der Diskussion um die Zukunft des Einzelhandels und der Grundversorgung. Das spielt auch beim Thema „Regionalwährung“ in Burgsteinfurt mit, wo es ebenfalls schwer ist, die inhabergeführten Unternehmen für neue Wege zu motivieren. Herr Krabbe, der sich mit der „Last Mile Logistik“ in Metelen beschäftigt hat, betont, dass primär zu fragen sei, wie die Grundversorgung und Lebendigkeit der Ortszentren im ländlichen Raum aufrecht zu erhalten sind. Auch andere Vorstandsmitglieder äußern sich entsprechend: die Innovationen, die inhabergeführte Unternehmer durchführen müssen, um am Markt zu bestehen oder gar Nachfolger zu finden, sind Aufgabe dieser Unternehmen. Herr Ahlke weist darauf hin, dass Unternehmer, die in den Leerstand nachrücken, zur Zeit vor allem Menschen mit Migrationshintergrund sind. Die Diskussion zeigt, dass fehlende Innovationsbereitschaft der inhabergeführten Unternehmen hierfür eine wesentliche Ursache ist. Das Interesse der ländlichen Entwicklung an dem Thema bezieht sich darauf, dass durch den Wegbruch der Grundversorgung und durch den Leerstand in den Zentren die Lebensqualität im ländlichen Raum sinkt. Vielleicht müsse aber auch akzeptiert werden, dass hier ein Umbruch stattfindet, der nicht aufzuhalten sei, und die Funktion der Ortszentren sich wandeln wird. Herr Fuchs ist es wichtig, dass die Ansatzpunkte zum Handeln für LEADER die Sicherung der Nahversorgung und attraktive Grundzentren sind. Es sollte im Fokus stehen, wie dies erreicht wird; nicht Aufgabe sei es dagegen zu schauen, wie inhabergeführte Geschäfte überleben. Herr Wenking weist hier darauf hin, dass ein generationsübergreifendes, solidarisches Denken fehlt, wonach die Menschen auch wirklich vor Ort einkaufen, um die Nahversorgung für nicht-mobile Mitbürger zu sichern. Neue Ansätze im Bereich Lieferservice könnten laut Herrn Ahlke auch sehr sinnvoll mit Sozialunternehmen vernetzt werden und damit gemeinnützig sein. Herr Wenking weist dabei aber darauf hin, dass es nicht darum gehen kann, weitere Aufgaben dem Ehrenamt/der Bürgerschaft aufzutragen, da die Belastung hier bereits an Grenzen stößt. Es wird befürwortet, den Themenkomplex in einem Innovationsforum (evtl. in Schöppingen?) aufzugreifen und zu beleuchten. Die weitere Diskussion sollte sich in jedem Fall gezielt auf die wichtigsten Kernpunkte fokussieren: Erhaltung und Schaffung lebendiger Innenstädte und Sicherstellung der Nahversorgung .

### - Eröffnung der Radsaison auf der RadBahn:

Am 23. 04. um 11:30 Uhr Eröffnung der Radsaison auf der RadBahn mit Einweihung eines neuen Schutzhäuschens

### - Überblick über Projektentwicklungen

Frau Grandke gibt einen Überblick über die Bearbeitungsstände der Projekte.

#### 1. Verabschiedete Projekte

Projektname	Handlungsfeld	Projektstatus
Provinzhelden	Voneinander Lernen	Antrag in Bearbeitung
Blickpunkt at Jugend	Voneinander Lernen	Antrag eingereicht
Bewegungspark	Wandel vor Wachstum	Antrag in Bearbeitung

QR-Codes in Gärten	Landlust	Antrag in Bearbeitung
Maßnahme Radbahn	Landlust	Antrag in Bearbeitung
Badensee Wettringen	Landlust	Vorzeitiger Maßnahmenbeginn
Lieferservice per Lastenrad	Gemeinsam Wertschöpfen	Antrag in Bearbeitung
Plastiktütenfreier Kreis	Dezentral CO2 neutral	Antrag in Bearbeitung

### Vertagte Projekte

Projektname	Handlungsfeld	Projektstatus
Menü-Genies	Voneinander Lernen	Keine Wiedervorlage
Horus Auge	Voneinander Lernen	Wiedervorlage im Mai
Dorfläden all inclusive	Wandel vor Wachstum	Wiedervorlage im Mai
Institut für automobiles Kulturgut	Gemeinsam Wertschöpfen	Nicht förderfähig

### Projekte in Vorbereitung für die nächsten Sitzungen:

Projektname	Handlungsfeld	Projektstatus
Max-Clemens-Kanal	Landlust	Vorlage im Mai
Triangel	Landlust	in Bearbeitung
Regionalwährung	Gemeinsam Wertschöpfen	Vorlage evtl. im Mai
Crowdfunding	Gemeinsam Wertschöpfen	Vorlage im Mai
Kaufhaus Wettringen	Gemeinsam Wertschöpfen	Vorlage offen
LEADER aktiv	Prozessbegleitung	Vorlage Mai
St. Arnolder Seen	mehrere	In Vorbereitung

### **Nächste Sitzung:**

- 31. Mai 2017 Mitgliederversammlung, im Anschluss Vorstandssitzung, Kötterhaus im Kreislehrgarten

Herr Wenking schließt die Sitzung um 11:00 Uhr.

Steinfurt, den 23. 03. 2017



(Anke Biehl)  
Protokollantin

### Anlage

Beschlossene Projektbewertungen zu TOP 2

# Bewertung eines Projektvorhabens nach Punkten (Scoring)



Projekt: Kult(o)ur-Route Horstmar (Kultur-Natur-Erlebnis-Route)

Projektträger: Stadt Horstmar

Vorbewertung erfolgt durch: Anke Biehl

Grundsätzlich ist ein Vorhaben förderfähig ab 6 Punkten. Pro Kriterium kann ein Punkt erzielt werden. Das Regionalmanagement schlägt der LAG eine Bewertung des Projektes vor; über die endgültige Bewertung des Projektvorhabens entscheidet der Vorstand der LAG in seiner jeweiligen Sitzung. Maßgeblich ist die bestmögliche Erreichung aller Zielgrößen der Tabelle 17, S.100 der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Steinfurter Land innerhalb der aktuellen LEADER-Förderphase 2014-2020. Daher behält sich der erweiterte Vorstand der LAG Steinfurter Land vor, die Förderung in Entwicklungsschwerpunkten auszusetzen, wenn die Zielgrößen eines Entwicklungsschwerpunktes voll erreicht sind.

	Kriterium	erfüllt
<b>1</b>	<b>Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie Steinfurter Land</b>	
	Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele eines Handlungsfeldes.	
	Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele mehrerer Handlungsfelder.	1
<b>2</b>		
	Das Vorhaben bietet einen Nutzen für die gesamte Region „Steinfurter Land“ durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• regionsweite Umsetzung oder ein Konzept/Leitfaden für die Umsetzung in anderen Teilen der Region</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• herausragende öffentliche Wirkung (Publikumsmagnet oder Vorreiterprojekt)</li> <li>• interregionale Kooperation</li> <li>• Beitrag zur Marken- oder Identitätsbildung „Steinfurter Land“</li> </ul>	1
	Begründung: 100-Schlösser-Route und RadBahn sind überregionale touristische Magnete, Neues Angebot in diesem Bereich schafft zusätzlichen Mehrwert (Publikumsmagnet)	
	Die Verstetigung des Vorhabens über die Förderdauer hinaus ist klar erkennbar.	1
	Begründung: Kommune übernimmt Pflege und Instandhaltung, Horstmar Erleben übernimmt zusammen mit Heimatverein personelle Begleitung, Betreuung, Vermarktung	
<b>3</b>	<b>Partizipation und Mitwirkung</b>	
	Das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• beinhaltet Beteiligungs- oder Kooperationsmöglichkeiten</li> <li>• trägt zur Vernetzung oder zur Kommunikation bei</li> <li>• fördert bürgerschaftliches Engagement</li> </ul>	1
	Begründung: Heimatverein und Mühlenverein unterstützen Projekt	
<b>4</b>	<b>Ökologischer Mehrwert</b>	
	Das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält die Natur- oder Kulturlandschaft</li> <li>• erhält oder fördert die Biodiversität</li> <li>• trägt zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung bei</li> <li>• sensibilisiert für Umweltbelange</li> </ul>	1
	Begründung: Infos zu wertvollen Biotopen und Quellen	
<b>5</b>	<b>Sozialer Mehrwert</b>	
	Das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• leistet einen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Sozialen Infrastruktur (speziell im Kontext des Demografischen Wandels)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vermittelt Wissen und Kompetenzen</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• integriert sozial benachteiligte Menschen</li> </ul>	
	Begründung: Erlebnispfad, Infotafeln	
<b>6</b>		
	Das Vorhaben	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zur Förderung der Wertschöpfung in der Region bei</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält /schafft dauerhaft Arbeitsplätze in der Region</li> </ul>	
	Begründung: Tourismus	
<b>Gesamtpunktzahl (max. 19 Punkte erreichbar)</b>		<b>7</b>
Anmerkungen:		
<p>Das Vorhaben bietet einen touristischen Mehrwert für die Region, da sowohl 100-Schlösser-Route als auch RadBahn und größere Wanderrouten mit dem Angebot aufgewertet werden. Es handelt sich nicht primär um eine lokale Rundroute für die örtliche Bevölkerung, sondern um einen Beitrag zum überregionalen Tourismus der Destination Münsterland, dies ist entsprechend in die Vorbewertung eingeflossen.</p> <p>Das Projekt vermittelt Wissen über Geographie, Natur- und Kulturraum und trägt so zur Erhöhung der Identität mit unserer Heimat bei.</p>		



## Bewertung eines Projektvorhabens nach Punkten (Scoring)



**Projekt:** Regionales Genealogie- und Gemeinschaftszentrum Altenberge

**Projekträger:** Heimatverein Altenberge e. V.

**Vorbewertung erfolgt durch:** Biehl

Grundsätzlich ist ein Vorhaben förderfähig ab 6 Punkten. Pro Kriterium kann ein Punkt erzielt werden. Das Regionalmanagement schlägt der LAG eine Bewertung des Projektes vor; über die endgültige Bewertung des Projektvorhabens entscheidet der Vorstand der LAG in seiner jeweiligen Sitzung. Maßgeblich ist die bestmögliche Erreichung aller Zielgrößen der Tabelle 17, S.100 der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Steinfurter Land innerhalb der aktuellen LEADER-Förderphase 2014-2020. Daher behält sich der erweiterte Vorstand der LAG Steinfurter Land vor, die Förderung in Entwicklungsschwerpunkten auszusetzen, wenn die Zielgrößen eines Entwicklungsschwerpunktes voll erreicht sind.

Kriterium	erfüllt
<b>1 Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie Steinfurter Land</b>	
Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele eines Handlungsfeldes.	1
Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele mehrerer Handlungsfelder.	
<b>2 Strahlkraft, regionaler Mehrwert</b>	
Das Vorhaben bietet einen Nutzen für die gesamte Region „Steinfurter Land“ durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• regionsweite Umsetzung oder ein Konzept/Leitfaden für die Umsetzung in anderen Teilen der Region</li> <li>• herausragende öffentliche Wirkung (Publikumsmagnet oder Vorreiterprojekt)</li> <li>• interregionale Kooperation</li> <li>• Beitrag zur Marken- oder Identitätsbildung „Steinfurter Land“</li> </ul>	
Begründung:	
Die Verstetigung des Vorhabens über die Förderdauer hinaus ist klar erkennbar.	1
Begründung:	
<b>3 Partizipation und Mitwirkung</b>	
Das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• beinhaltet Beteiligungs- oder Kooperationsmöglichkeiten</li> </ul>	1
<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zur Vernetzung oder zur Kommunikation bei</li> </ul>	1
<ul style="list-style-type: none"> <li>• fördert bürgerschaftliches Engagement</li> </ul>	1
Begründung:	
<b>4 Ökologischer Mehrwert</b>	
Das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält die Natur- oder Kulturlandschaft</li> <li>• erhält oder fördert die Biodiversität</li> <li>• trägt zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung bei</li> <li>• sensibilisiert für Umweltbelange</li> </ul>	
Begründung:	

5 Sozialer Mehrwert	
Das Vorhaben	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• leistet einen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Sozialen Infrastruktur (speziell im Kontext des Demografischen Wandels)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vermittelt Wissen und Kompetenzen</li> </ul>	1
<ul style="list-style-type: none"> <li>• integriert sozial benachteiligte Menschen</li> </ul>	
Begründung:	
6 Ökonomischer Mehrwert	
Das Vorhaben	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zur Förderung der Wertschöpfung in der Region bei</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält /schafft dauerhaft Arbeitsplätze in der Region</li> </ul>	
Begründung:	
<b>Gesamtpunktzahl (max. 19 Punkte erreichbar)</b>	<b>6</b>
<p>Anmerkungen:</p> <p>Das Projekt hat einen stark lokalen Charakter.  Der regionale Nutzen wird durch die Vernetzung der Ahnenforscher und die Kooperationen mit vielen regionalen Vereinen (vorliegende Absichtserklärungen vieler Vereine zur Mitnutzung des Gemeinschaftshauses) dargestellt.</p> <p>Die dadurch erkennbaren Auswirkungen im Bereich 3 „Partizipation und Mitwirkung“ lassen sich als Folge der Förderung der Innenausstattung darstellen. Allerdings liegt für die geplante Nutzung kein schriftliches Nutzungskonzept vor. Es wird u.a. auf die bereits erfolgreichen Genealogentage in Altenberge sowie die Kooperation mit dem Kreisheimatbund verwiesen.</p>	